

Werdenberger & Obertoggenburger

Samstag, 22. November 2025

Neue App der Stadt verfügbar

Buchs Die Stadt Buchs bietet ab sofort eine neue App an, die in den App Stores heruntergeladen werden kann. Sie ersetzt die bisherige Buchs-App, die nicht mehr aktualisiert wird. Das hält die Stadt auf ihrer Homepage fest. Man stellt mit den digitalen Abo-Diensten in der App eine einfache Möglichkeit bereit, über aktuelle Themen informiert zu bleiben. Aus verschiedenen Informationskategorien können genau jene ausgewählt werden, die für die Nutzenden relevant sind.

Die App beinhaltet Mitteilungen des Stadtrats und der Stadtverwaltung, Medienmitteilungen, Mitwirkungen, Bauanzeigen, Veranstaltungen, Abstimmungen, das Magazin Buchsaktuell, den Abfallkalender mit Sammeldaten der Entsorgung, offene Stellen, eine interaktive Stadtkarte und mehr. Die App der Stadt sowie die Bedienungsanleitung sind unter folgendem Link verfügbar: <https://buchs-sg.ch/stadt-buchs-app>. Die Bedienungsanleitung hilft bei der Installation der App sowie bei der Navigation durch die Dienste und Inhalte. (wo)

Pizol startet in die Wintersaison

Wangs Die Pizolbahnen starten dieses Wochenende mit einem Weekend-Teilbetrieb in die Wintersaison. Dank des Wiedereinbruchs und idealer Bedingungen für die Beschneiungsanlage kann der Skibetrieb deutlich aufgenommen werden. Am Samstag und Sonntag sind die Gondelbahn Wangs-Furt sowie die beiden Sesselbahnen Furt-Gaffia und Gaffia-Pizolhütte in Betrieb, heisst es in einer Medienmitteilung. Das Pistenangebot umfasst die Hauptpisten von der Pizolhütte bis zur Furt. Gäste profitieren dieses Wochenende von 25 Prozent Rabatt auf den Normaltarif bei Tagesskipässen. (pd)

Mahnwache für verfolgte Christen

Buchs Für bedrohte Christen setzt Christian Solidarity International (CSI) ein öffentliches Zeichen: Am Mittwoch, 10. Dezember, ruft die Organisation zu einer landesweiten Mahnwache auf. Von 18 bis 18.30 Uhr versammeln sich Menschen an der Bahnhofstrasse 18 vor der Migrosbank in Buchs und gleichzeitig an mehr als 70 Orten in der ganzen Schweiz, um still für Glaubensverfolgte einzustehen. Eingeladen sind alle, die ein Zeichen der Solidarität setzen wollen – schweigend, mit einer Kerze in der Hand und mit einer Botschaft des Friedens für jene, deren Glaube sie in Lebensgefahr bringt, heisst es in einer Medienmitteilung der Organisation. (pd)



Am Freitag besuchten gut 450 Schülerinnen und Schüler aus der Region die Mehrzweckhalle des BZBS.

Bilder: Michael Wanger

Ein Berufswahlevent mit Strahlkraft

Aktuell findet die bislang grösste Ausführung von «Lehre statt Leere» statt. Der Projektleiter gibt Einblick.

Michael Wanger

Buchs Wenn in der Mehrzweckhalle des BZBS Bohrmaschinen surren, Messgeräte piepsen, Blumengestecke rascheln und einem ein ferngesteuertes Gabelstaplermodell eine Tafel Schokolade in die Hand drückt, dann muss es der Berufswahlevent «Lehre statt Leere» sein. 79 Ausstellende sind es dieses Jahr. So viele wie noch nie. Eine Tatsache, über die sich Projektleiter Markus Schilling freut. Immerhin habe «Lehre statt Leere» mit 35 Ausstellenden begonnen. Seither ist die Veranstaltung von Jahr zu Jahr gewachsen. Dieses Mal gibt es rund 50 Berufsfelder zu entdecken. Mit dabei sind regionale Unternehmen und Institutionen aus den Bereichen Industrie, Gewerbe, Handwerk, Verwaltung, Gesundheit und Soziales.

Der Aufwand ist indes keineswegs zu gross: Allein am Freitag wurden rund 450 Schülerinnen und Schüler erwartet. Darunter sogar Schulklassen aus Liechtenstein und dem Sarganserland. «Nicht zu vergessen sind diejenigen Jugendlichen, die sich heute Notizen machen und am Samstag nochmals mit ihren Eltern kommen, um sich die Stände in Ruhe nochmals anzusehen», sagt Schilling. Heute Samstag ist die Mehrzweckhalle nämlich noch für Eltern und alle anderen Interessierten geöffnet (siehe Hinweis).

Gewissermassen eine regionale, persönliche OBA

Der Event habe inzwischen einen so guten Ruf, dass viele Lehrpersonen gar nicht mehr mit ihren Klassen an die Ostschweizer Bildungsausstellung OBA nach St.Gallen fahren.

«Dennoch sehen wir uns nicht als Konkurrenz», sagt Schilling. Auch nicht zum liechtensteinischen Pendant «Next-Step». «Wir sind eines von vielen Angeboten.» Besonders ist aber, dass ein Besuch am Berufswahlevent «Lehre statt Leere» ein fester Bestandteil der Berufswahlvorbereitungen in der Werdenberger Schullandschaft ist. Soll heissen: Die zahlreichen Schulklassen geben den Veranstaltern eine gewisse Planungssicherheit.

Organisiert wird «Lehre statt Leere» vom Arbeitgeberverband Sarganserland-Werdenberg (AGV). Das OK ist inzwischen ein eingespieltes Team. «Wir setzen uns mit Herzblut für diesen Event ein», sagt Schilling, «es klingt kitschig, doch wir sind eine Familie. Wir pflegen eine enge Verbindung zu den Ausstellenden.»

Wohl auch deshalb hat «Lehre statt Leere» zahlreiche Stammausstellende. Dieses Bekenntnis trägt dazu bei, dass sich immer wieder neue Unternehmen ge-

«Es klingt kitschig, doch wir sind eine Familie.»



Markus Schilling
Projektleiter

winnen lassen. So, wie dieses Jahr.

Schilling, der während des Besuchs des W&O-Redaktors pausenlos durch die Halle streift und bei allen Ständen persönlich nach dem Rechten sieht, ist schon über 30 Jahre in der Eventbranche tätig. Dennoch sei es für ihn nach wie vor ein Highlight, zu sehen, wie aus einer leeren Halle eine bunte Standlandschaft wird. «Es ist schön, dass die Ausstellenden so engagiert an die Sache herangehen», sagt er, «das freut mich, den AGV, aber sicher auch die Besucherinnen und Besucher.»

Hinweis

Der Berufswahlevent «Lehre statt Leere» in der Mehrzweckhalle des BZBS Buchs hat heute nochmals von 9.30 bis 12.30 Uhr geöffnet. Weitere Infos unter www.lehre-statt-leere.ch.



Am Stand der Schreiner war Konzentration gefragt.



Auch für den Gaumen gab es beim Berufsevent Abwechslung.



Vorsichtige Handgriffe.



Das LZSG bestach mit seinem farnefrohen Stand.



Lächeln – die beste Werbung.